

Willkommen im Low Traffic Grätzl Wolfganggasse

Das Grätzl in Meidling stellt sich vor



Der Blick über den Tellerrand

Was ist ein „Low Traffic Grätzl“?

Neue, kostengünstige Konzepte für mehr Verkehrsberuhigung und Schaffung neuer Aufenthaltsbereiche in Wohnvierteln: Das sind die neuen „Low Traffic Grätzln“, die die Stadt Wien in Kooperation mit den Bezirken in den nächsten Jahren umsetzen wird. Anleihen hat sich Wien dafür bei den „Low Traffic Neighbourhoods“ in London genommen. In der britischen Hauptstadt werden solche Grätzln seit vielen Jahren mit großem Erfolg umgesetzt.

Den Beginn der Low Traffic Grätzln in Wien macht ein Pioniergebiet im Bereich rund um die Wolfganggasse in Meidling. Konkret liegt das zukünftige Low Traffic Grätzl zwischen Malfattgasse, Steinbauergasse, Siebertgasse, Arndtstraße.

VORTEILE DES LOW TRAFFIC GRÄTZLS

- einfache, flexible Maßnahmen statt großer Umbau
- schnell und kostengünstig
- Attraktivierung und Verkehrsberuhigung
- in London: Verringerung des Autoverkehrs um fast die Hälfte von 1.200 Pkw-Fahrten auf 650 Pkw-Fahrten
- in London: Anstieg der aktiven Mobilität (Zu-Fuß-Gehen und/oder Radverkehr) um bis zu rund einer Stunde pro Woche



Alle Vorteile auf einen Blick

Das Low Traffic Grätzl in Meidling

WAS IST GEPLANT

- eine Fußgänger*innen-Zone in einem Teil der Wolfganggasse nördlich der Tichtelgasse
- eine geänderte Verkehrsführung durch neue Einbahnregelungen
- farbige Bodenmarkierungen
- mobile Begrünungs- und Sitzelemente für einen angenehmen Aufenthalt
- Einsatz der bereits aus dem Supergrätzl Favoriten bekannten Diagonalfilter: Ehemals auf der Donauinsel genutzte Beton-Mistkübel werden wiederverwendet und bepflanzt, sodass sie Verkehrsströme gezielt lenken. Wiederverwertung ganz im Sinne der Kreislaufwirtschaft!
- ein „Sommerspritzer“ (Nebeldusche) und Trinkbrunnen zur Abkühlung

Die neue Verkehrsorganisation soll für weniger Lärm, bessere Luft und mehr Sicherheit im Grätzl sorgen und so auch mehr Platz zum Spazieren und für Aufenthalt bieten. Zufahrten bleiben erhalten, lediglich die Verkehrsführung ändert sich. Mit einfachen Mitteln wie einer Unterbindung des Durchzugsverkehrs, Bodenbemalungen, mobilem Grün und Sitzbänken kann große Wirkung erzielt werden.

ZEITPLAN

Herbst 2026: Beginn der Umsetzung

Ende 2026: Fertigstellung



Mehr Lebensqualität im Low Traffic Grätzl

Meidling ist Pionierbezirk

Im Gebiet rund um die Wolfganggasse entsteht ab Herbst 2026 das erste Wiener „Low Traffic Grätzl“ als Pilotprojekt. Das Prinzip eines Low Traffic Grätzls ist leicht erklärt: Im Zentrum steht die Verbesserung der Aufenthaltsqualität durch Verkehrsberuhigung. Sogenannte „Diagonalfilter“ – Pflanztröge an Kreuzungen – leiten den Verkehr um.

Der Durchzugsverkehr wird unterbunden, die Zufahrt für Anrainer*innen, Einsatz- und Lieferfahrzeuge bleibt natürlich bestehen. Eine autofreie Zone kommt in einen kurzen Abschnitt der Wolfganggasse bei der Tichtelgasse (siehe Übersichtsplan).

Durch die Verkehrsberuhigung wird Platz gewonnen für Maßnahmen, die den Aufenthalt im öffentlichen Raum erheblich verbessern, z.B. für Begrünung, Kühlung und zum Verweilen.



*Das Low Traffic Grätzl ist für die Bezirke eine kostengünstige und schnelle Möglichkeit, Bereiche in einem Bezirk vom Verkehr zu beruhigen, und somit ein Gewinn an Lebensqualität, Ruhe und Aufenthaltsqualität für die Bewohner*innen.*

Planungsstadträtin Ulli Sima

Ich freue mich, dass Meidling hier als Pilotgebiet voranschreiten kann. Gerade für dicht besiedelte Wohnviertel bringen die Maßnahmen eine deutliche Verbesserung.

Bezirksvorsteher Wilfried Zankl

MODAL- UND DIAGONALFILTER

In Kreuzungsbereichen wird mithilfe von sogenannten Modal- und Diagonalfiltern die Verkehrsführung geändert, sodass Pkw nicht mehr in alle Richtungen durchfahren können. Fuß- und Radverkehr bleibt in alle Richtungen möglich. Der Einsatz von Bodenmarkierungen erlaubt eine neue Gestaltung des Straßenraums und schafft neue Aufenthaltsräume.



© Stadt Wien/Christian Fürthner



MOBILE PFLANZTRÖGE

Schatten, Abkühlung und Aufenthaltsqualität im öffentlichen Raum werden durch Begrünung erreicht. Wo keine Bäume vor Ort sind, sorgen Pflanztröge mit Sträuchern und Bäumen für Begrünung im Straßenraum.

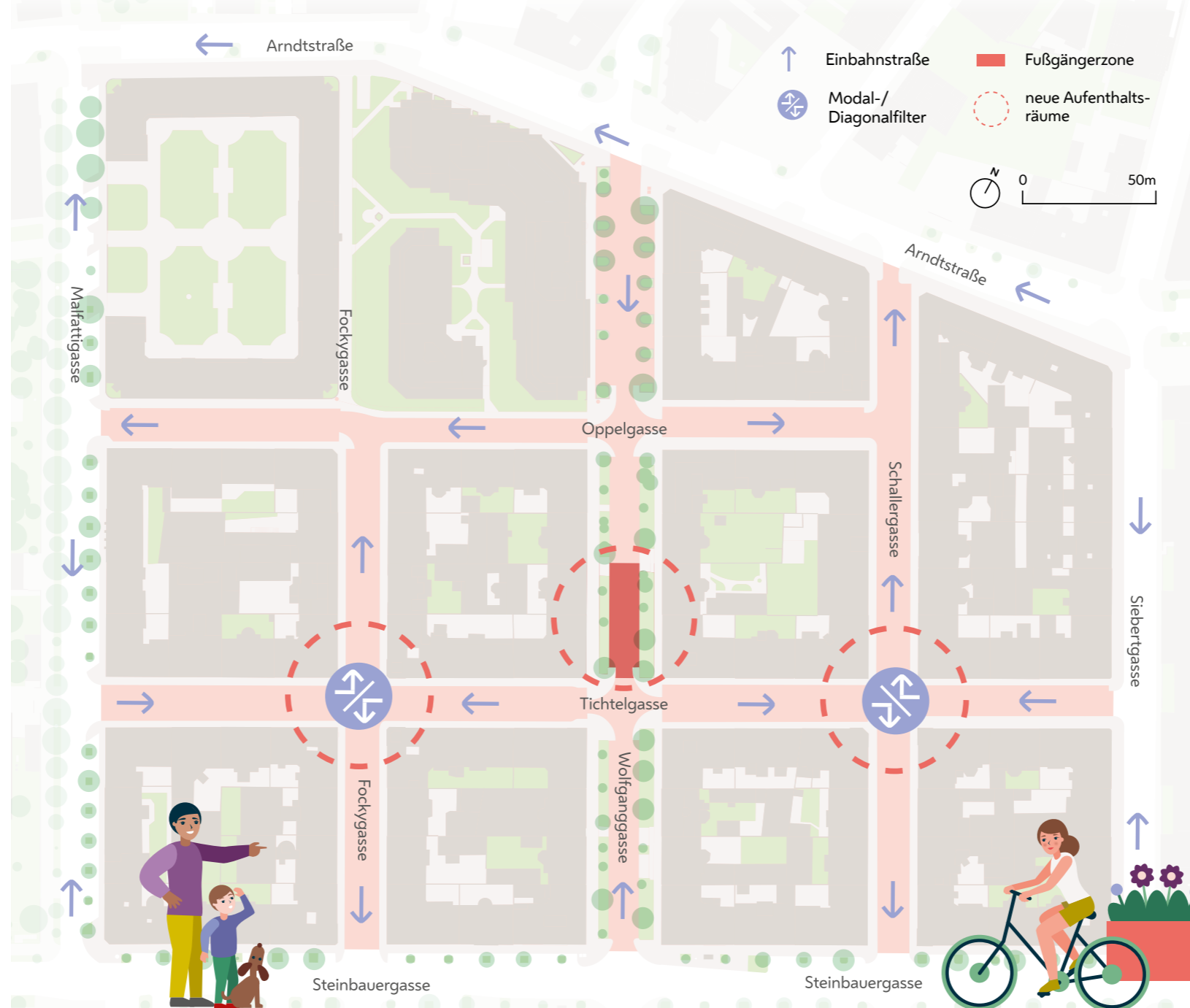


© Stadt Wien/Gerd Götzenbrucker

SITZMÖBEL

In den verkehrsberuhigten Bereichen werden Sitzmöbel aufgestellt. Je nach Größe des Bereichs reichen die Möglichkeiten der Sitzmöbel von Sesseln über Bänke bis zu Chillmöbeln zum Entspannen.

Das passiert im Low Traffic Grätzl



MACHEN SIE MIT BEIM GARTENVEREIN – WILDWUCHS ERLAUBT!

Sie wollen naturnah garteln und die Biodiversität fördern? Sie wollen Ihr Grätzl mitgestalten und Ihre Nachbar*innen kennenlernen? Sie wollen zur Stadtforscher*in für Pflanzen und Insekten werden? Dann machen Sie mit bei einem Gartenprojekt, dem Lehrpfad der Artenvielfalt, dem Nachbarschaftsprojekt „Rund um Wolfganggasse“ oder dem Citizen Science-Projekt der Universität Wien.

KONTAKTMÖGLICHKEITEN:

Garteln ums Eck
www.gbstern.at/themen-projekte/urbanes-garteln/garteln-ums-eck

Verein Garten Wolfganggasse
www.gartenwolfganggasse.blogspot.com

Nachbarschaftsprojekt „Rund um Wolfganggasse“
 Mag.^a Karin Janis
rundumwolfganggasse@gmail.com
www.karinjanis.at/rund-um-wolfganggasse

Wiener Biodiversitätskorridor
Lehrpfad der Artenvielfalt & Citizen Science-Projekt
 Dr. Florian Etl
florian.etl@univie.ac.at
www.gbstern.at/themen-projekte/artenvielfalt-findet-stadt/lehrpfad-der-artenvielfalt
www.biodiversity.univie.ac.at/citizen-science

Low Traffic Grätzl

Pilotgebiet Meidling, Wolfganggasse

FUSSGÄNGER*INNENZONE

Zwischen der Tichtelgasse und der Oppelgasse wird nördlich der Tichtelgasse in einem Abschnitt eine neue Fußgänger*innenzone eingerichtet. Damit entsteht ein verkehrsberuhigter Bereich mit mehr Platz für zu Fuß Gehende sowie einer höheren Aufenthaltsqualität für Anrainer*innen und Nutzer*innen.



© ZOOM VP

WASSERELEMENTE

Auch Wasser spielt im Low Traffic Grätzl eine Rolle. Schnell umsetzbare und kühlende Wasserelemente im öffentlichen Raum laden zum Verweilen ein. Bestehende Hydranten können zu Trinkhydranten umgerüstet werden.



© ZOOM VP

KENNEICHNUNG

Bodenmarkierungen an den Eingangsbereichen mit dem „Low Traffic Grätzl“-Logo weisen vor allem Autofahrer*innen darauf hin, dass hier dem Fuß- und Radverkehr eine besondere Bedeutung zukommt.

Low Traffic Grätzl